

## Jesus Christus

Das 5. Kapitel des 1. Johannes-Briefes beginnt mit folgenden Worten (1. Johannes 5,1–4):

1. *Wer da glaubt, dass Jesus sei der Christ, der ist von Gott geboren. Und wer da liebt den, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der von ihm geboren ist.*

2. *Daran erkennen wir, dass wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten.*

3. *Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer.*

4. *Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.*

Johannes gibt uns hier weitere Kriterien für den rechten Glauben:

1. Wer da glaubt, dass *Jesus* der *Christus* oder auf Hebräisch *Messias* sei, der ist echt. Die Formulierung ist hier so gewählt, dass auch Moslems dieses Kriterium erfüllen.
2. Wer Gott liebt, der hält auch seine Gebote. Damit ist aller Ungehorsam, der sich als fromm tarnt, entlarvt. Wer dagegen Gottes Gebote höher achtet, als die des Staates, der macht alles richtig, denn die staatlichen Gesetze sind weniger streng und weniger beständig als die Gebote Gottes.

In christlichen Kreisen kommt es immer wieder zum Ungehorsam gegenüber Gottes Geboten. Johannes weist hier unmissverständlich darauf hin, dass dies ein Signal fehlender Liebe zu Gott sei. Freilich gibt es auf der anderen Seite unsinnige Gesetzlichkeit oder Überregulierung, wonach mehr Gebote zu halten seien, als Gott überhaupt vorgesehen hat.

Auch staatliche Gebote können solche Überregulierung darstellen. So ist die Behauptung, Kohlendioxid sei umweltgefährlich, nicht nur sachlich falsch, sondern sogar ein Verstoß gegen die REACH-Gesetzgebung der Europäischen Union. Die Politiker, die trotzdem auf CO<sub>2</sub>-Bilanzen großen Wert legen, haben also die bestehenden Gesetze noch nicht einmal gelesen. Jesus Christus setzt nun seine Jünger und *nicht* solche Politiker zum Vorbild in diese Welt, so dass es sehr wohl an uns liegt, wie wir anderen Leuten vorleben, was denn nun zu halten sei. Freilich hat Jesus auch gesagt, dass ein Reich, das mit sich selbst uneins wird, nicht bestehen kann (Matthäus 12,25). Die Gebote Gottes sind mit Gott jedenfalls im Einklang.

Es gibt andere Verhaltensweisen, die umstritten sind und trotzdem in der Bibel nicht als Sünde bezeichnet werden. Dazu gehören die folgenden Beispiele:

- der Konsum von Alkohol ohne Rausch (5. Mose 21,20–21; 1. Korinther 6,9–10) oder
- der Genuss von verbranntem Tabak ohne Zugabe von Kochsalz (Markus 9,49) oder
- die lesbische Liebe zweier Frauen (wird in 3. Mose 18 nicht aufgeführt).

Diese Liste könnte noch weiter geführt werden und zeigt vor allem am letztgenannten Beispiel, wie wenig bibelfest selbst Bibelstundenleute sein können. Als Richtschnur, was als gute Sitten bezeichnet werden kann, mag der Hinweis gelten, dass alles, was selbst Kindern erlaubt ist, auf jeden Fall in die guten Sitten fällt. Nicht umsonst weist uns Jesus darauf hin, dass wir werden sollen, wie die Kinder, um das Himmelreich zu ererben (Matthäus 18,3).

Kinder sind bereit, sich korrigieren zu lassen. Außerdem wollen sie die schlechten Erfahrungen ihrer Vorgänger gar nicht mehr alle wiederholen, sondern gleich lernen, wie es richtig geht. Johannes weist uns hier darauf hin, dass die Gebote Gottes nicht schwer zu halten seien. Die Gebote Gottes sind alle von der Liebe Gottes geprägt und grenzen sich gegen alle *Selbstverwirklichung* ab, denn Christus Jesus lehrt die *Selbstverleugnung* (Markus 8,34).

## Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2006REACH]

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie usw., Amtsblatt der Europäischen Union **L396**, (2006). 851 Seiten  
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A32006R1907>

[2024Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2024)